

Bemerkungen:

- 1) Obige Taxe in ihrer ganzen Ausdehnung gilt auch für Capitaine und Passagiere, welche sich vom Bord ans Land bringen lassen.
 - 2) Der Jollenführer ist verpflichtet, dem Wunsche eines Passagiers, welcher ihm zu warten anbefiehlt, Folge zu leisten, wogegen er indess seinerseits berechtigt wird, für jede 15 Minuten, die er wartet, 2/3 über die Taxe sich vergüten zu lassen.
 - 3) Es darf kein Jollenführer mehr als 3 Personen, jedoch ohne Bagage, auf einmal in seine Jolle einnehmen, wie er denn überhaupt bei Strafe darauf zu achten hat, dass sein Fahrzeug nicht überladen werde.
- Hamburg, den 31. October 1842. Die Polizei-Behörde.

Polizei-Verfügung

für die Alsterschleuse passirenden Ewer-, Schuten- und sonstigen Führer von Fahrzeugen.

1. Die Ewer-, Schuten- und sonstigen Führer von Fahrzeugen haben mit der grössten Achtsamkeit und Vorsicht die Schleuse zu passiren, damit an derselben und der Brücke nichts beschädigt werde.
 2. Zum Einsetzen ihrer Schiffstaken haben sie sich nur der in den Schleusenmauern angebrachten eisernen Kreuze zu bedienen; wo ausnahmsweise auf anderen Stellen der Schleuse die Schiffstaken gegengesetzt werden müssen, darf es nur mit dem umgekehrten, hölzernen, Krückenende derselben geschehen.
 3. Es ist ihnen untersagt, durch Vorwärtsziehen ihrer Fahrzeuge die Thüren zu öffnen, vielmehr müssen sie warten, bis die Oeffnung durch den Schleusen-Aufscher erfolgt.
 4. Diejenigen Ewer, welche an der Seite mit Schwerdtern versehen sind, müssen diese einziehen, ehe sie in die Schleuse fahren oder, wenn dies nicht angeht, wenigstens die vorstehenden Bolzen durch vorgengelagte Holzklötze unschädlich gegen die Schleuse machen.
 5. Sollte bei ablaufendem Freiwasser die Strömung die Fahrzeuge verhindern, die Schleuse zu passiren, so wird nach Umständen verfügt werden, ob eine Schliessung der Freischütten sofort angeht oder die Fahrzeuge längere oder kürzere Zeit warten müssen.
 6. Alle Führer der passirenden Fahrzeuge haben, bei 2 Rthlr. oder, den Umständen nach, schärferer Strafe, obigen Vorschriften, so wie überhaupt den Anordnungen des Schleusen-Aufsehers genaue Folge zu leisten, auch nach Maassgabe des hier folgenden, bereits publicirten, vorläufigen Tarifs beim jedesmaligen Passiren durch die Schleuse die Gebühren zu entrichten, nämlich:
- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| für einen Ewer beladen oder leer | 12 Schill. Crt. |
| - eine Schute oder ein Alsterschiff beladen | 8 - - |
| - - - - - leer | 4 - - |
| - ein kleines Fahrzeug, Segelboot, eine Jolle u. s. w. beladen oder mit Personen besetzt | 4 - - |
| Mit dem Führer allein | 2 - - |
| Für Flossholz | 8 - - |
- Dieser Tarif gilt von Baum-Oeffnung bis Baum-Schluss; ausser dieser Zeit ist das Doppelte zu entrichten.
Hamburg, Monat August 1846. Die Polizei-Behörde.

Verzeichniss der hiesigen Litzzenbrüder.

Der holsteinische Litzzenbruder heisst Johann Ludwig Kühn, Steinstrasse no 83.
Der holsteinische Litzzenbruder Joh. Marc. Friedr. Brandt, dessen Comptoir: Steinstrasse no 88, befördert Güter nach Kiel, Rendsburg, Schleswig, Flensburg, Lütjenburg, Ploen und ganz Jütland, auch diejenigen, welche per Eisenbahn zur Verladung über Rendsburg bestimmt sind, und nimmt solche täglich entgegen.
Die besichtigten Lübecker Litzzenbrüder heissen: Jacob Ant. Oelrich, Pferdemarkt no 21; Joh. Friedr. Christoph Ochrens, St. Georg, Gurllittstrasse no 6; Peter Wilh. Drewes, Spitalerstrasse no 32; Friedr. Adolph Weygand, Stadtdeich no 1, Comptoir: Pferdemarkt no 21; Johann Nicolaus Warneke, ausserhalb des Lübeckerthors, Wandsbecker Stieg no 45, J. E. Grimm, Pferdemarkt no 21. Ihr Comptoir ist auf dem Pferdemarkt no 21, in der Traube, und beschäftigen sich dieselben, ausser der Verladung nach Lübeck per Achse, mit Annahme von Gütern nach Lübeck zu Wasser, als alleinige Procureure der directen Lübecker Schiffer.
Kühn et Co., Verladung von Gütern nach allen Gegenden Deutschlands per Fähr und Eisenbahn, als: nach ganz Preussen, Sachsen, Bayern, Oesterreich, Böhmen, Franken, Hessen, Hannover, Thüringen, Frankfurt am Main, Bremen, Braunschweig, den Rheingegenden etc.; ferner nach Lübeck, Cuxhaven, Lüneburg mittelst sicherer, prompter und möglichst billiger Gelegenheit. Comptoir: Steinstrasse no 83. in „Berlin und Leipzig“.
Bruhns et Co. übernehmen und befördern Güter nach Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, sowie nach ganz Deutschland. Comptoir: Steinstrasse no 83 (hinten an der Diele), in „Berlin und Leipzig“.

anmöffnung, sollen künftig nach der durch den Wasserrauchbare, bescheidene und

as eigenmächtige Verfahren Jemand in ihrem Gewerbe mer für den Schuldigen nach ten solcher Art sind bei dem id selbige dem Polizeiherrn

nur den 145 concessionirten wird selbiger allen sonstigen tc., bei 2 Rthlr. Strafe für

Polizei-Behörde.

ten resp. Hamburgischen zu richten haben.

	Für		
	eine Pers.	zwei Pers.	drei Pers.
die Ue-	1ß.	2ß.	3ß.
genann-	2,,	4,,	5,,
jedemal	3,,	5,,	6,,
die eng-	4,,	6,,	8,,
desmal	5,,	8,,	10,,
end von			
.....			
id einer			
	Für		
	eine Pers.	zwei Pers.	drei Pers.
.....	1,,	2,,	3,,
alb des	2,,	4,,	5,,
er Gatt	3,,	5,,	6,,
randen-	4,,	6,,	8,,
.....	5,,	8,,	10,,
en, oder	5,,	8,,	10,,
.....	3,,	6,,	9,,

.....	4ß à Person.
.....	8,, "
.....	2,, "
.....	4,, "
.....	1 1/2

.....	2ß.
.....	1,, mehr.
.....	4,,
.....	3,,
.....	2,,

eisende selbst tragen kann,

LXVIII

Die holsteinischen Litzenerbrüder heissen: Franz Hejar, Ernst, Hinrich Schmalfeldt, Joh. Friedr. Meyer, Wilhelm Meyer, wohnhaft gr. Neumarkt no. 8 und J. H. Gatermann, Zeughausmarkt unter no. 13. Sie befördern Güter nach Lütjenburg, Kiel, Freetz, Schleswig, Flensburg, Apenrade, Christiansfeld, Hadersleben, Colding und Jütland, und halten dieselben, ausser J. H. Gatermann, täglich Zusammenkunft auf dem gr. Neumarkt no. 8, im „weisen Ross.“

Der holsteinische Litzenerbruder H. F. Krohn, neust. Fuhlenwiese unter no. 95, verladet Güter nach Heiligenhafen, Oldenburg, Kutio, Segeberg, Ahrensboök, Noustadt, Cismar, Lütjenburg, Oldesloe und Schwartau.

Der mecklenburger Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no. 48, verladet Güter nach ganz Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

Wilb. Soetbeer, Steinstrasse no. 83. Nach Lüneburg täglich zu Wasser. Alle aufgebene Güter zu Wasser werden bei einem Unglück, welches den Schiffer betroffen, von dem Asseranz-Institut in Lüneburg nach demselben Plane ersetzt. Stillschweigend gehen die Güter unter Asseranz, nur wenn solche nicht unter Asseranz gehen sollen, muss es auf dem Abnahmzettel und Frachtbriefe ausdrücklich bemerkt werden.

Verzeichniss der Schiffsgelegenheiten nach der Umgegend.

Der Allermöher Schiffer Stemmann kehrt ein: bei dem Winerbaum unter no. 6, bei Enjung.

Der Allermöher Schiffer Maakens verkehrt Winerbrücke unter No. 1.

Nach Altenbruch fahren die Schiffer von Felden, von Glaha und Dohrmann; dieselben kehren ein: bei J. J. Wülbera, Herrlichkeit no. 49

Altenländer Schiffer kehren ein: im Altenländer Fährhaus, Deichstrasse no. 5, bei J. G. F. Hoffmann, woselbst Packete und Besorgungen nach jeder Gegend des Altenlandes angenommen und auf das Schnellste befördert werden.

Altenwerder Schiffer kehren ein: Rödینگemarkt unter no. 51.

Artlenburger Schiffer kommen täglich an und gehen auch täglich ab. Sie kehren ein: beim Winerbaum no. 5.

Die Baljer Schiffer, Wilckens und Volckmann, kehren ein: auf den Batenkojen unter no. 12, bei J. C. Bonatz Wwe.

Der Beydenflether Schiffer Soth kommt bei günstigem Winde Dienstags an und fährt am Donnerstage wieder ab. Er verkehrt bei Puvogel, Kojen unter no. 8.

Blankenauer Schiffer kehren ein: Rödینگemarkt unter no. 51, W.-S.

Bleekeder Schiffer kehren ein: bei H. J. Kathmann Wwe., Kehrwieler unter no. 13. Boltzenburger Schiffer kommen wöchentlich an, und einer wenigstens geht wöchentlich wieder ab. Sie kehren ein: auf dem Kehrwieler, im Keller no. 13, bei H. J. Kathmann Wwe.

Nach Bredstedt, Husum, Töning, Tondern, Büsum, Lunden, Marnö, Meldorf und Wöhrden werden Güter befördert durch J. A. Dieckmann, Herrlichkeit no. 59.

Die Bremervörder Schiffer, C. Springer, C. Garms und H. Morken, kehren ein: im Eichholz no. 88, im Harburger und Bremervörder Hause, bei H. B. Finke, woselbst Bestellungen dahin angenommen werden.

Nach Bremerhafen und Umgegend fahren die Schiffer Peters und Domini. Dieselben kehren ein: Herrlichkeit no. 49, bei J. J. Wülbera.

Der Brunsbütteler Schiffer, Hinrich Clausen, kommt Sonntags in Altona bei der Fischmarksbrücke an, und fährt Dienstags, Vormittags, wieder ab. Güter nach Brunsbüttel (wenn solche am Montag Abend nach dem weisen Ross, auf dem gr. Neumarkt, besorgt werden) und der Umgegend werden durch den Litzenerbruder Hejar, Schmalfeldt, auf dem gr. Neumarkt no. 8, im weisen Ross, befördert; nach Meldorf durch den Litzenerbruder Wilh. Meyer, auf dem gr. Neumarkt unter no. 11.

Die Brunsbütteler Schiffer, Jacob Grawert und Pet. Nic. Kohleaat, kommen Montag Abend oder Dienstag Morgen in Altona an, und fahren am Mittwochabend wieder ab. Güter nach Brunsbüttel und der Umgegend bis Meldorf werden durch den Litzenerbruder Wilh. Meyer, auf dem gr. Neumarkt, no. 11, befördert.

Buxtehuder Schiffer kommen täglich an, und einer geht täglich wieder ab. Sie kehren ein: im Buxtehuder Fährhaus, Deichstrasse no. 51, bei J. J. Suhr.

Die Cuxlaker Schiffer, Tietje Albers und Claus Carstens, kehren ein: Klingberg no. 13, bei Wallbrand, welcher Sachen dahin zur Besorgung annimmt.

Die Cuxhavener Schleusen-Schiffer kehren ein: bei J. H. A. Heynsohn, Steinhöft no. 16, und bei J. von Bergen, Steinhöft no. 3, woselbst auch täglich Extra-Fahrzeuge bestellt werden können.

Im Cuxhavener und Ritzbütteler Keller bei A. Menche, Baumwall unter no. 3, und Herrlichkeit unter no. 40, bei dem Ewerführer Mühlerr, woselbst die Schleusen-Schiffer und Express-Fahrer täglich zu sprechen und zu bestellen sind, werden auch Packete, Besorgungen etc. nach beiden Orten und deren Umgegend angenommen und auf das Schnellste befördert.

Der Dannenberger Keller ist: Dovenfleet no. 63, bei Joh. Friedr. Schultz Wwe., woselbst auch Güter zur Versendung angenommen werden. Es kehren daselbst Dannenberger, Hitzacker, Lühower und Salzwedeler Schiffer ein; sowohl ihre Ankunft als ihr Abgang ist unbestimmt.

Dannenb
Bleekedoner
Dömitze
Wegen
Neustrelitz
wöchentlich
Nach D
J. J. Wülbe
Nach D
mann, dorse
Dovenfleet u
Drochted
den Binneek
bei günstigen
Elmshöf
Finkenw
Der Fre
no 9, welche
Der Fre
er kehrt ein
Nach F
Wilster Kell
Gauer S
Der Ger
no 52, im B
Glückel
C. Wahler.
Nach H
Die Ha
kann auch I
unter no 3
Havelbe
Helgola
Hitzack
no 64, wose
werden. D
Der neu
H. Boschen,
an und fahr
Der Itz
Die Sch
Lauenbu
unter no 13
Direct
novor, Brau
Garben. G
als Empfeh
die Frachtp
Nach L
Capitain
Magdebu
Magdebu
Marsch
Dovenfleet u
Der Ma
Mecklen
ren ein bei
Moorbu
Der Mo
Winerbaum
Die Mo
dem Winer
in Empfang
Die Ne
no 14, im I
Nach D
Winerbaum
Oberlär
brücke no
Obernd
Binnekojer
Ochsen
Nachfolger,
bei Leitzer

Bleed Through

Soiled Document

nt, Hiarich Schmalfeldt' no. 8 und J. H. Gater-Lütjenburg, Kiel, Preetz, olding und Jütland, und ft auf dem gr. Neumarkt

twierte unter no 95, verrensbock, Nonstadt, Cistwiete no 48, verladet itz.

h zu Wasser. Alle auf den Schiffer betroffen, ersetat. Stillschweigend Assurance gehen sollen, bemerkt werden.

er Umgegend.

Wisserbaum unter no 6, nder No. 1. und Dohrmann; dieselben

Deichstrasse no 5, bei J. Gegend des Altenlandes

täglich ab. Sie kehren auf den Batenkajen unter e Dienstage an und fährt ter no 8.

W.-S. Kehr wieder unter no 13. tigstens geht wöchentlich bei H. J. Kathmann Wwe. es, Marac, Meldorf und ickheit no 59.

3. Morken, kehren ein: H. R. Finke, woselbst

s und Dombel. Dieselben

stags in Altona bei der ab. Güter nach Brunnauf dem gr. Neumarkt, nder Heinar. Schmalfeld, eldorf durch den Litzza-

hlsaas, kommen Montag wochen wieder ab. Güter den Litzzenbruder Wilh.

täglich wieder ab. Sie l. J. Suhr.

kehren ein: Klingberg immt. A. Heynsohn, Steinhöft äglich Extra-Fahrzeuge

umwall unter no 3, und it die Schlessen-Schiffer werden auch Packete, genommen und auf das

Friedr. Scholtz Wwe., kehren daselbst Dannehl ihre Ankunft als ihr

Dannenberger und Hitzacker Schiffer kehren ein: im Lüneburger, Dannenberger, Bleckedener und Uelsenor Hause, am Dovenfleet no 60.

Dömitzer Schiffer verkehren beim Wisserbaum no 5. Wegen Versendung von Gütern nach Dömitz, Grabow, Schwerin, Parchim, Wahren, Neustrelitz etc. kann man sich bei J. H. S. Hagemann, holländ. Brook no 8, melden, wo wöchentlich Gelegenheit ist, solche dahin zu versenden.

Nach Dorum, im Lande Wursten, ist Schiffsgelegenheit mit Schiffer Stelling bei J. J. Wülbern, Herrlichkeit no 49.

Nach Drennhusen, im Amte Wisen an der Elbe, ist Gelegenheit mit Schiffer Heylmann, derselbe kommt am Dienstag und fährt am folgenden Tage wieder ab. Er logirt Dovenfleet unt. no. 52, im Reiter-Keller, bei Schween.

Drochtersener, Dornbuscher und Wischhafener Schiffer kehren ein: bei Puvogel auf den Binneokajen unter no 8, und bei Bonatz Wwe., unter no 12 ebendasselbst. Ankunft, bei günstigem Winde, Montag und Dienstag; Abgang am Dienstag und Mittwochen.

Elnashörner Schiffer kehren ein: am Kehr wieder unt. no 13, bei H. J. Kathmann Wwe. Finkenwerder Schiffer kehren ein: im Rödingsmarkt unter no 51.

Der Freiburger Schiffer P. Schwartz kehrt ein: bei J. H. Schnoor, Batenkajen unt. no 9, welcher auch Güter dahin annimmt.

Der Freiburger Schiffer Oelrich kommt Sonntags an, und fährt Dienstags wieder ab; er kehrt ein: Batenkajen unter no 12, bei Bonatz Wwe.

Nach Freiburg und Wilster werden Packete etc. angenommen im Freiburger und Wilster Keller, auf den Kajen unter no. 9, bei J. H. Schnoor.

Gauer Schiffer kehren ein: Wisserbaum unt. no. 3, bei H. Baalmann, Blecken Nachf. Der Geesthachter und Marschachter Schiffer Heylmann kehrt ein: am Dovenfleet no 52, im Reiter-Keller, bei Schween.

Glückstädter Schiffer kehren ein: im Glückstädter Fährhause, Steinhöft no 11, bei C. Wählers.

Nach Harburg werden Packete etc. angenommen: Poststrasse unt. no 20. Die Harburger Frachtschiffer kommen täglich an und gehen auch täglich ab. (Man kann auch Extra-Ewer bestellen.) Die Güter-Bestellungen werden an der Hohenbrücke unter no 3 angenommen.

Havelberger Schiffer kehren ein: Bauhof no 9, u. auf dem Klingberg no 13, b. Wallbrand. Helgoländer Schiffer kehren ein: Schaarthor no 13.

Hitzacker, Dannenberger und Salzwedeler Schiffer kehren ein: Dovenfleet, im Hause no 64, woselbst Güter nach benannten Oertern und Umgegend angenommen und befördert werden. Die Ankunft und Abfahrt der Schiffer ist unbestimmt.

Der neue Horneburger und Harserlder Fähr-Keller ist: Rödingsmarkt no 40, bei H. Boschen, T. Wulff Nachfolger. Die Schiffer kommen bei günstiger Witterung täglich an und fahren auch täglich dahin wieder ab.

Der Itzehoeer Schiffer Jahneke verkehrt Kajen no 8, bei Puvogel.

Die Schiffer Harden und Mains vom Krauel kehren ein: b. d. Wisserbaum unt. no 6.

Lauenburger und Lübecker Schiffer kehren ein: bei H. J. Kathmann Wwe., Kehr wieder unter no 13, woselbst Güter nach beiden Orten angenommen und expedirt werden.

Direct nach Lüneburg, Wisen an der Luhe, und ab dort per Eisenbahn nach Hannover, Braunschweig, Sachsen, Thüringen etc.; ist stets prompte Gelegenheit pr. Schiffer Garben. Güter und Aufgaben-Aannahme bei Weilandt, holländische Reihe no 4, und ist als Empfehlung zu bemerken, dass für prompte Beförderung der Güter gesorgt wird und die Frachtpreise billig gestellt sind.

Nach Lüneburg täglich, zu Wasser und zu Lande, Seinstrasse no 83.

Capitaine der Magdeburger und Berliner Dampfschiffahrt verkehren im Hôtel Magdeburg, Bauhof no 9.

Magdeburger Schiffer verkehren: Klingberg no 13, bei Wallbrand.

Marschachter Schiffer (namentlich Heylmann und Heitmann) kehren ein: bei dem Dovenfleet unter no 52.

Der Marschachter Schiffer Kahlbrock verkehrt bei J. H. Meyer, Dovenfleet unt. no 53.

Mecklenburger Schiffer, namentlich Kusel aus Grabow und Tirco aus Parchim, kehren ein bei J. H. Weber, Wisserbaum no 5.

Moorburger Schiffer verkehren bei Wehrenberg, Rödingsmarkt unt. no 49. W.-S.

Der Moorflether Schiffer Lührs kommt täglich an und verkehrt bei Enjoung, beim Wisserbaum unter no 6.

Die Moorwerder Schiffer, Buhr und Bargfeldt, kommen täglich und kehren ein: bei dem Wisserbaum unter no 3, bei H. Baalmann, Blecken Nachf., welcher Sachen dahin in Empfang nimmt.

Die Neuengammer Schiffer, Newerk, Grimm und Stahlbuck, kehren ein: Klingberg no 14, im Bergedorfer und Neuengammer Keller, bei P. C. Möller.

Nach Neustrelitz ist Gelegenheit mit Schiffer J. Baetcke, derselbe verkehrt beim Wisserbaum no 5.

Oberländische Schiffer kehren ein: auf dem Bauhf no 9 und auf der Wandrahmsbrücke no 5.

Oberndorfer, Kirchostener, Neuhauser und Geverdorfer Schiffer kehren ein: auf den Binneokajen unter no 12, bei J. C. Bonatz Wwe.

Ochsenwärder Schiffer kehren ein: bei d. Wisserbaum unt. no 3, bei J. H. Blecken Nachfolger, und beim Dovenfleet unter no 53, bei J. H. Meyer; Schiffer Struck, welcher bei Leitzorem logirt, befördert auch Packete dahin.

Der Ochsenwärdler Schiffer Jacob Neben kommt täglich an und verkehrt bei J. H. Meyer, Dovenfleet unter no 53.

Der Ochsenwärdler Schiffer Matthias Neben verkehrt bei Schween, Dovenfleet no 52, im Reiter-Keller.

Der Ostener Schiffer F. Kappelmann verkehrt Kajen unt. no 12, bei Bosatz Wwe.

Der Peuter Schiffer Wöhren kommt täglich beim Winerbaum unt. no 6, bei Enjoung.

Der Reitbrooker Schiffer Stemmann kehrt ein: bei dem Winerbaum unter no 6.

Die Güter nach Rendsburg, Kiel, Eckernförde, Schleswig, Cappel, Flensburg, Sonderburg, Apenrade, Hadersleben, Horsens, Odense, Aarhus, Randers, bis Aalborg, und allen dazwischen gelegenen Oertern auf der Ostküste; ferner nach Brunsbüttel, Marne, Neuenfelde, Meldorf, Heide, Wöhren, Wesingburen, Büsum, Tönsing, Friedrichstadt, Garding, Husum, Bredstedt, Tondern, Riepen, Warde, Ringkjöbing, bis Nielsjöbing, und allen auf der Westküste dazwischen gelegenen Oertern werden angenommen, bei Carl J. Schröder, Ewerführer, Herrlichkeit no 45.

Nach Ritzbüttel, Cuxhaven und Umgegend kaen man Güter zur Spedition auf der Herrlichkeit unter no 40, bei dem Ewerführer Mühler, abgeben.

Schnaakenburger, Gartower, Gorleben und Wittenberger Schiffer kehren ein: bei Joh Jac. Allerding, Niederastrasse no 100.

Stader Fährschiffer fahren wöchentlich 3 Mal, Dienstage, Donnerstags und Sonnabends, und kommen Tage vorher an im Stader Fährhause, Kajen no 17, bei Luis, woselbst Güter und Sachen zur Spedition angenommen werden.

Der Stader Stadtbote kommt, so lange die Dampfschiffe fahren, täglich an und geht täglich wieder dahin ab, im Winter aber, wenn die Elbe nicht fahrbar ist, Dienstag und Freitag und geht Mittwoch und Sonnabend, Mittags, präcise um 1 Uhr, wieder ab. Er nimmt Briefe, Gelder und Packete mit, für deren untadelhafte Ueberlieferung er in Stade hinlänglich Caution geleistet hat. Das Comptoir ist Steinhöft no 7, im Hannoveresch Hotel. Die Annahme dauert bis eine Stunde vor Abfahrt des Dampfschiffes.

Nach Tatenberg, der Peute, der Veddel und Ochsenwärdler ist Gelegenheit, um Sachen dahin zu befördern: Dovenfleet no 67, bei J. F. Höper.

Güter, nach Varel, Jever und Oldenburg werden befördert durch J. A. Dieckmann, Herrlichkeit no 59.

Nach der Veddel und Peute ist täglich zu jeder Zeit Schiffgelegenheit bei Mühlbach, Stadteich no 27. Die von den Passagieren zu erlegende Taxe ist daseibst einzusehen.

Nach der Veddel und Peute werden Sachen zur Beförderung angenommen bei dem Winerbaum unter no 6 und daseibst unter no 3.

Nach Wangeroog ist während der Badezeit wöchentlich einmal Schiffgelegenheit bei J. v. Bergen, Steinhöft no 3.

Der Wewelsflether Schiffer Eitzen kehrt ein: Binnenkajen unter no 8, bei Pavogel. Der Wilhelmsburger Schiffer Ehlbeck kommt jeden Morgen an und fährt Nachmittags wieder ab. Er kehrt ein bei dem Winerbaum unter no 3, bei H. Baalman, Blecken Nachfolger.

Die Wilster Schiffer Joh. Holler und H. Dose kehren ein: auf den Binnenkajen unter no 9, bei J. H. Schnoor, welcher auch Güter dahin annimmt und befördert.

Der Winsener Schiffer Finks von Winsen an der Luhe kommt wöchentlich einmal und kehrt ein: beim Winerbaum unter no 6, bei Enjoung.

Die Winsener Schiffer Oertzen, Flinks, Schäffer, M. und H. Vick kehren ein: beim Winerbaum no 5.

Die Wischhafener Schiffer Heimbrock und Colejen kehren ein: Kajen unter no 8, bei Pavogel.

Schiffer Tangermann und P. Schmidt aus Wallenburg (bei Winsen), verkehren bei Schween, Dovenfleet no 52.

Die Zollenspiecker Schiffer, Böttcher, Kahl, Martens und Wobbe, besorgen auch Sachen nach der Umgegend, kommen täglich an und kehren ein: am Dovenfleet unter no 53, so wie Meyns und Hinrich Harden, bei dem Winerbaum unter no 6.

Die Zollenspiecker Schiffer, Eddelbüttel und Eiler verkehren im Reiter-Keller, Dovenfleet unter no 52.

Verzeichniss der Fracht-Fuhrleute, und Nachweisung, wo sie einkehren.

Der Ahrensburger Personen- und Fracht-Fuhrmann Moses kommt regelmässig jeden Mittwoch und fährt am Donnerstag wieder ab; er verkehrt auf dem Schweinemar 4t no 6, im Holsteinischen Verein, bei Kühlecke.

Der Bergedorfer Personen- und Packwagen Fuhrmann J. Kock fährt täglich des Morgens 6 Uhr von Bergedorf über Steinbeck und Billwärder nach Hamburg und Nachmittags um 1 und 4 Uhr wieder zurück. Die Ankunft so wie die Abfahrt ist in der Steinstrasse no 54, im alten Bergedorfer Hause, bei D. Timmermann.

Nach Brandenburg fahren regelmässig, wenn hinlänglich Güter vorhanden, zwei Mal die Woche, die Fuhrleute B. Schultz, Michael Bentschneider und Censorten. Dieselben kehren ein im schwarzen Adler, in der Steinstrasse no 89, bei M. H. Lockermann. Der Litztenbruder Thomas Eggers, Springelwiete no 48, besorgt die dabis, so wie nach allen Städten des Grossherzogthums Mecklenburg bestimmten Güter.

Nach B
stellungen v
Nach B
sack, Breme
fabrt sind zu
Nach Cl
selbe komm
man Wwe.
Bestellungen

Der Dat
Sütz und Te
F. C. M. Jo
Thomas Egg
Der Eck
den Tage wi
Gegenden. I
Litztenbruder

Der Eck
am folgenden
Flensburg, A
den durch d
gr. Neumar

Der Eli
und Freitag
Er kehrt ein
Johanna Fri

Der Elu
gens an, un
auch kleine
Bestellungen

Der Ent
hafen, Olden
denselben T
Adler. Best
Fahlentwiete

Die Fleu
mes abwech
welche von
Güter werde

Adler, ange
Der Ful
Adler. Güte

Nach G
selbe kehrt
Eggers, Spr
Wismar und

Nach G
güter und P
kehren ein i

Die Güe
men jede W
Güstrow, un
diesen Orten

gers, Spring
schwarzen A
Der He

Morgens un
rade, Hader
leben. Die
treffenden L

Frachtg
sandt werde
Steinstrasse

Harburg
gen, Steinh
Die Hei

emente un
Sommer zu
gr. Neumar
abgegeben,
Der Heider
welcher am
um 8 Uhr t

Bleed Through

Soiled Document

und verkehrt bei J. H.
ween, Dovenfleet no 52,

12, bei Bonatz Wwe.
unt. no 6, bei Enjaung.
erbaum unter no 6.
Cappeln, Flonsburg,
Randers, bis Aalborg,
ner nach Brunsbüttel,
um, Tönning, Friedrich-
jöbing, bis Nickjöbing,
lea angenommen, bei

zur Expedition auf der
schiffer kehren ein: bei

Donnerstags und Sonn-
no 17, bei Luis, wo-

n, täglich an und geht
rbar ist, Dienstag und
um 1 Uhr, wieder ab.
a Ueberlieferung er in
t no 7, im Hannover'sch
pfschiffes.

ist Gelegenheit, um
urch J. A. Dieckmann,

egenheit bei Mühlbach,
daselbst einzusehen.
angenommen bei dem

Schiffsgeliegenheit bei
er no 8, bei Fuvogel.

in und fährt Nachmitt-
no 8, bei H. Baulmann,

auf den Binnenkajen
t und befördert.
nt wöchentlich einmal

Vick kehren ein: beim
n: Kajen unter no 8,

Vinsen), verkehren bei
Wobbe, besorgen auch
: am Dovenfleet unter
ater no 6.

im Reiter-Keller, Do-

dhweisung,

mt regelmässig jede n
f dem Schweinemarkt

fährt täglich des Mor-
samburg und Nachmitt-
bfahrt ist in der Stein-

r verbunden, zwei Mal
Censorten. Dieselben
H. Leckermann. Der
bis, so wie nach allen

Nach Bremen ist täglich, Nachmittags, Gelegenheit für Passagiere über Harburg. Be-
stellungen werden auf den Kajen no 22, im Gasthof Stadt Wilster, entgegengenommen.

Nach Bremen, über Stade, Bremervörde, Kubstadt, Scharbeck, Burgdamm, Vegg-
sack, Bremerhaven, Oldenburg, ist täglich Gelegenheit per Omnibus. Karten zu dieser
Fahrt sind zu bekommen im Harburger u. Verdener Hanse, Eichholz no 88, bei A. R. Fiske.

Nach Cismar, Grömitz, Dahme und Grube ladet Güter der Fuhrmann Muss. Der-
selbe kommt zu unbestimmter Zeit und logirt in der Breitenstrasse no 35, bei Schau-
mann Wwe. Der Litztenbruder H. F. Krohn, neust. Fuhrentwiete unter no 95, nimmt
Bestellungen dahin entgegen.

Der Dabberaner Fuhrmann Wöhlert, welcher Güter nach Rostock, Marlow, Ribnitz,
Sülz und Tessin mitnimmt, kehrt ein in der Breitenstrasse no 35, im weissen Ross, bei
F. C. M. Johannessen. Bestellungen zur Beförderung der Güter nimmt der Litztenbruder
Thomas Eggers, Springeltwiete no 48, entgegen.

Der Eckernförder Fuhrmann Scharf kommt jeden Dienstag an und fährt am folgen-
den Tage wieder ab. Er ladet Güter nach Eckernförde, Cappeln und den umliegenden
Gegenden. Bestellungen zur Beförderung der Güter werden im Comptoir des holstein.
Litztenbruders, Steinstr. no 88, zum schwarzen Adler, bei J. M. F. Brandt, angenommen.

Der Eckernförder Fuhrmann Stegelmann kommt Donnerstags Morgens an, und fährt
am folgenden Tage, Morgens, wieder ab. Er ladet Güter nach Eckernförde, Cappeln,
Flonsburg, Apenrade, Hadersleben und der ganzen umliegenden Gegend. Die Güter wer-
den durch die Litztenbrüder Schmalfeld und Ernst besorgt. Der Fuhrmann logirt auf dem
gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross.

Der Elmshorner Fracht- und Passagier-Fuhrmann Bleidorn kommt jeden Dienstag
und Freitag Morgens, an, und fährt an denselben Tagen, präcise um 1 Uhr wieder ab.
Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Die Güter werden durch
Johanna Friederika Meyer, im weissen Ross, befördert.

Der Elmshorner Fracht-Fuhrmann H. Oelreich kommt Dienstag und Freitag Mor-
gens an, und fährt an denselben Tagen, Nachmittags 2 Uhr, wieder ab. Derselbe nimmt
auch kleine Güter mit. Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross.
Bestellungen nimmt Johanna Friederika Meyer daselbst entgegen.

Der Eutin- und Oldenburger Fuhrmann C. Blunck, welcher Güter nach Heiligen-
hafen, Oldenburg, Eutin, Ahrensbeck und Segeberg ladet, kommt Dienstag an und fährt
denselben Tag wieder ab. Er kehrt ein in der Dammborstrasse no 25, im schwarzen
Adler. Bestellungen und Güter nimmt der Litztenbruder Hinr. Friedr. Krohn, neustädter
Fuhrentwiete unter no 95, an.

Die Flonsburger Fuhrleute Hans Bock, Peter Carstensen und Christ. Adressen kom-
men abwechselnd jede Woche an. Dieselben befördern auch Güter von Rendsburg aus,
welche von hier per Eisenbahn dorthin versendet werden. Die für dieselben bestimmten
Güter werden durch den Litztenbruder J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, zum schwarzen
Adler, angenommen.

Der Fuhrmann Röper aus Gadebusch kehrt ein: Steinstrasse no 89, im schwarzen
Adler. Güter-Aufgaben besorgt der Litztenbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48.

Nach Greismühlen ist Gelegenheit mit dem Frachtfuhrmann Jochim Güdert. Der-
selbe kehrt ein: Steinstrasse no 69, im schwarzen Morian. Der Litztenbruder Thomas
Eggers, Springeltwiete no 48, besorgt mit diesem Fuhrmann Güter nach Dessau, Klütz,
Wismar und Umgegend.

Nach Grömitz und Neustadt ist wöchentlich jeden Donnerstag Gelegenheit für Fracht-
güter und Passagiere mit den Fuhrleuten Petersen, Pemöller und Breitenstejn. Dieselben
kehren ein im Gasthof zum goldenen Engel, Breitenstrasse no 14, bei G. Behr.

Die Güstrower Fuhrleute Jochim Gertz, Johann Burmeister und Johann Niclaus kom-
men jede Woche, fahren von hier über Gadebusch, Schwerin, Brühl, Sternberg nach
Güstrow, und befördern auch Güter nach Ludwigslust, Parchim etc. Güter nach allen
diesen Orten, so wie nach Malchow, Rüböl etc. befördert der Litztenbruder Thomas Eg-
gers, Springeltwiete no 48. Die Fuhrleute verkehren in der Steinstrasse no 89, im
schwarzen Adler.

Der Haderslebener Fuhrmann Grabbert kommt an Dienstag und Donnerstag des
Morgens und fährt an denselben Tagen wieder ab. Er nimmt Güter mit nach Apen-
rade, Hadersleben, Christiansfeld, Colding und ganz Jütland, ohne Expedition in Haders-
leben. Die Güter werden von dem im weissen Ross, am grossen Neumarkt no 8, anzu-
treffenden Litztenbruder Franz Heinr. Ernst, angenommen und befördert.

Frachtgüter nach Hadersleben, welche von hier per Eisenbahn nach Rendsburg ver-
sandt werden, werden täglich entgegen genommen bei dem Litztenbruder J. M. F. Brandt,
Steinstrasse no 88, zum schwarzen Adler.

Harburger Omnibus-Kutscher, welche nach Bremen fahren, verkehren bei J. v. Ber-
gen, Steinhöft no 3, und sind daselbst die Karten zu haben.

Die Heider Fuhrleute Martens et Lauer befördern Güter, wobei im Sommer Connos-
semente und im Winter Frachtbriefe erforderlich sind, nach Heide und Umgegend (im
Sommer zu Wasser bis Brunsbüttel und von da per Ahee). Sie kehren ein auf dem
gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Güter, welche Dienstag Abends im weissen Ross
abgegeben, werden durch den Litztenbruder Hinrich Schmalfeld daselbst befördert. —
Der Heider Fuhrmann Bohn fährt mit seinem bequem eingerichteten Passagier-Wagen,
welcher am Sonntag Nachmittags im weissen Ross ankommt, am Mittewochen Morgen
um 8 Uhr nach Heide und der Umgegend.

Der Itzhoer Fuhrmann Joh. Matthiessen befördert Passagiere und Güter nach Itzhoer, Reedsburg und dessen Umgegend, er kommt Dienstag Mittags an, fährt den folgenden Tag um 8 Uhr wieder ab und kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross, Der Litzenerbruder Hinrich Schmalfeld nimmt Bestellungen für denselben entgegen.

Die Kieler und Neumünster Fuhrleute heissen Hans Selck, F. Mewes Nachfolger, und Joh. Feldt; der erstere kommt Dienstag und letzterer Freitag, jede Woche, des Morgens an, und fahren beide am folgenden Morgen wieder ab. Sie logiren bei M. H. Lochermann, Steinstrasse no 89. Bestellungen auf Güter werden durch den Litzenerbruder J. M. F. Brandt, Steinstr. no 88, woselbst sich des Holsteinische Comptoir befindet, angenommen.

Der Kieler Fracht-Fuhrmann J. Voss, welcher auch Güter nach Neumünster in Fracht nimmt, kommt regelmässig am Dienstage. Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross und fährt am folgenden Tage wieder ab. Bestellungen auf Güter werden von dem Litzenerbruder F. H. Ernst angenommen.

Der Laueburger Fuhrmann Timmermann kommt regelmässig wöchentlich zweimal, Montage und Freitage, und fährt am folgenden Tage wieder ab. Er kehrt ein im weissen Ross, Breitstrasse no 85, bei F. C. M. Johansen.

Die Lübecker Miethfuhrleute Wallbraud, Seemann, Gross etc. haben keine gewisse Zeit im Ankommen und Abgehen, nehmen keine schwere Frachtgüter mit, sondern nur Reisende und deren Gepäck. Sie kehren ein in der Steinstr. no 92, in Wien und Frankfurt.

Nach Lübeck ist täglich Gelegenheit für Frachtgüter auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross, Güter-Aufgaben nimmt der Litzenerbruder F. H. Ernst entgegen.

Nach Lübeck und Oldesloe ist täglich Gelegenheit für Frachtgüter bei Joh. Chr. Wilh. Scharfenberg, Pferdemarkt no 25

Nach Lübeck ist täglich Fahrgelegenheit in der Breitenstrasse no 14, bei G. Behr, so wie bei Luckmann, Speersort unter no 28 und Steinstrasse unter no 19

Die Meldorfer Fuhrleute heissen Friedr. Musmann und Joh. Martens. Der Fuhrmann Musmann kommt an am Sonntag und fährt am Montag-Abend oder Dienstag-Morgen wieder dahin ab. Der Fuhrmann Joh. Martens kommt am Montag an und fährt am Dienstag Abend oder Mittwoch früh wieder ab. Sie kehren ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Die Güter werden durch den Litzenerbruder Wilhelm Meyer, auf dem gr. Neumarkt unter no 11, befördert.

Nach Neu-Brandenburg ist wöchentlich 2 bis 3 mal Frachtgelegenheit mit den Fuhrleuten Schröder, Heiden etc. Dieselben kehren ein Steinstr. no 92, in Wien und Frankfurt.

Nach Neumünster und umliegender Gegend ist zweimal wöchentlich Frachtgelegenheit mit Fuhrmann Bülick. Derselbe verkehrt gr. Neumarkt no 8 im weissen Ross. Güter-Aufgaben nimmt der Litzenerbruder Hinrich Schmalfeld entgegen.

Fuhrmann Pehmüller ladet Güter nach Neustadt. Derselbe hält jedoch keinen bestimmten Tag im Ankommen und Abgehen. Er logirt in der Breitenstrasse no 14, im Gasthof zum goldenen Engel, bei G. Behr. Der Litzenerbruder H. F. Krohn, neust. Fuhrleiwiete unter no 95, besorgt die dahin zu verladenden Güter.

Der Neustädter Frachtgüter-Fuhrmann H. Jürgens ladet Güter auf Neustadt und Schwartau, kommt jeden Mittwoch an, und fährt selbigen Tages wieder ab; er kehrt ein in der Dammborstrasse no 25, im schwarzen Adler. Bestellungen der Güter nimmt der Litzenerbruder Hinr. Friedr. Krohn, neust. Fuhrleiwiete unter no 95, an.

Der Oldesloer Fuhrmann Joh. Wiedemann kommt Montage und Freitage jede Woche an, und fährt Dienstage und Sonnabende, Mittags 12 Uhr, wieder ab. Er kehrt ein auf dem Schweinemarkt no 6, bei D. H. Kühleke im holsteinischen Verein, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

Nach Oldesloe fährt Fuhrmann Schlegel, welcher wöchentlich zweimal kommt, aber keinen bestimmten Tag hält; er kehrt ein: Schweinemarkt no 32 bei Peters. Bestellung und Besorgung der Güter übernimmt H. Krohn, Ulrichsstrasse über no 9

Nach Oldesloe ist wöchentlich zweimal, nämlich Dienstage und Freitage, um 12 Uhr, mit dem Fuhrmann Hinrich Gelegenheit auch für Passagiere, bei Joh. Christ. Wilh. Scharfenberg, Pferdemarkt no 25

Der Oldesloer Personen- und Fracht-Fuhrmann Martens kommt jede Woche am Mittwoch und fährt Donnerstage, Mittags 12 Uhr, wieder ab; er verkehrt auf dem Schweinemarkt no 6, im holsteinischen Verein, bei Kühleke.

Der Preetzer Fuhrmann Christ. Hingst ladet Güter nach Preetz, Lütjenburg und Borahövd, kommt jeden Donnerstag an und fährt denselben Tag wieder ab; er kehrt ein auf dem Gänsemarkt no 41, bei Heinrich Andreas Peplo, im Gasthofe „Stadt Kiel“. Bestellungen zur Beförderung der Güter dahin nimmt der Litzenerbruder Hinr. Friedrich Krohn, wohnhaft neust. Fuhrleiwiete unter no 95, an.

Nach Ratzburg ist wöchentlich Gelegenheit für Frachtgüter mit Fuhrmann Langhans, in der Breitenstrasse no 41, zum schwarzen Ross.

Nach Rehau ist Gelegenheit mit Fuhrmann Gertz. Derselbe kommt jede Woche und verkehrt Steinstrasse no 69, zum schwarzen Merian. Güter-Aufgaben besorgt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springelwiete no 48

Nach Rostock ist wöchentlich zwei- bis dreimal Frachtgelegenheit mit Fuhrmann Bründel. Derselbe kehrt ein: Steinstrasse no 92, in „Wien und Frankfurt“.

Die s
jede Woch
ab; diesel
sandt wer
Steinstrass

Der S
langen für

Der
wig, Rie
gr Neum
Litzenerbr

Der s
Haderleb
schen Ho

Der
Adler, S
Eggers, S

Der
an in St

Bestellun
Fuhrleiw

Die
Abend h

nach Ren
abends-M

nach bens
und Abfa
gungen ü

Nach
mit Fahr

dem gros
H. Ernst

Der
nimmt G

dem gros
nimmt de

Der
dieselbe

Koblhöfe
gr. Neun

Ein am

f

f

u

Zum

polizeilic

Umständ

Eine

ohne spe

Mitte de

Omn

nach, ol

7 Fues i

2 Pferde

neben ei

Kein

dieselbe

Anfange

Die

wenn di

deshalb

mer hab

ihren Le

Bleed Through

Soiled Document

ere und Güter nach Itzeho, an, fährt den folgenden Tag an 8, im weissen Ross, denselben entgegen.

H. F. Mewes Nachfolger, tag, jede Woche, des Miraclogiren bei M. H. Lockers den Litzenerbruder J. M. F. dir befindet, angenommen. nach Neumünster in Fracht dem gr. Neumarkt no 8, stellungen auf Güter wer-

ig wöchentlich zweimal, Er kehrt ein im weissen

etc. haben keine gewisse ghtgüter mit, sondern nur 92, in Wien und Frankfurt. dem gr. Neumarkt no 8, H. Ernst entgegen.

Frachtgüter bei Joh. Chr.

rasse no 14, bei G. Behr, ater no 19

1. Martens. Der Fuhrmann nd oder Dienstag-Morgen an und fährt am Dienstag dem gr. Neumarkt no 8, Wilhelm Meyer, auf dem

gelegentlich mit den Fuhr- 22, in Wien und Frankfurt. hentlich Frachtgelegenheit im weissen Ross. Güter-

be hält jedoch keinen be- Breitenstrasse no 14, im H. F. Krohn, neust. Fah-

Güter auf Neustadt und Tages wieder ab; er kehrt ellungen der Güter nimmt r no 95, an.

und Freitags jede Woche der ab. Er kehrt ein auf en Verein, woselbst auch

lich zweimal kommt, aber bei Peters. Bestellung und no 9

und Freitags, um 12 Uhr, bei Joh. Christ. Wilh.

kommt jede Woche am ab; er verkehrt auf dem

Preetz, Lütfenburg und wieder ab; er kehrt ein Gasthofe „Stadt Kiel“. zenbruder Hinr. Friedrich

ter mit Fuhrman Lang-

e kommt jede Woche und aben besorgt der Litzener-

legenheit mit Fuhrmann nd Frankfurt“.

Die Schleswiger Fuhrleute Jacob Dircks und C. Andressen kommen abwechselnd jede Woche, theils Dienstags, theils Freitags an, und fahren am folgenden Tage wieder ab; dieselben nehmen auch Güter, welche von hier per Eisenbahn nach Rendsburg ver- sandt werden, dort in Fracht. Die Güter für dieselben werden durch J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, befördert.

Der Schleswiger Fracht-Fuhrmann Hinrich Frahm kommt wöchentlich einmal. Bestel- lungen für ihn nimmt der Litzenerbruder Hinrich Schmalfeld, gr. Neumarkt no 8, entgegen.

Der Schleswiger und Flensburger Fuhrman G. Molt nimmt Güter nach Schles- wig, Riepen, Tondern, Flensburg in Fracht. Er kommt jede Woche einmal auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross, an. Die Güter für denselben werden durch den Litzenerbruder Franz Heiar. Ernst, gr. Neumarkt no 8, befördert.

Der Schleswiger Fuhrmann Peter Dircks, welcher Güter nach Schleswig, Flensburg, Hadersleben und Jütland in Fracht nimmt, kehrt ein auf dem Zeughausmarkt, im Holstein- schen Hof. Die Güter dahin werden durch den Litzenerbruder J. H. Gatermann befördert.

Der Schönberger Fuhrmann Grath kehrt ein in der Steinstrasse no 89, im schwarzen Adler. Aufgaben zur Besorgung der Güter dahin, nimmt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springelwiete no 48, entgegen.

Der Segeberger Fuhrmann Blöse fährt Frachtgüter und Passagiere; er kommt Montage an in Stadt Kiel, Gänsemarkt no 41, und fährt am Mittewochen Morgen wieder ab. Bestellungen zur Beförderung der Güter nimmt der Litzenerbruder H. F. Krohn, neust. Fuhrwiete unter no 95, an.

Die Segeberger Passagier-Fuhrleute Grandt et Blöhe kommen jeden Montag- Abend hier an, und fahren am Mittwoch-Morgen um 10 Uhr über Segrberg, Ahrensboeck nach Renstorf; sie treffen Freitags-Abends 8 Uhr hier wieder ein, und fahren Sonn- abends-Morgens 11 Uhr von hier bis Segeberg. Dieselben befördern kleine Frachtgüter nach benannten Orten. — Die Wagen gehen auf Federn und sind bedeckt. Die Ankunft und Abfahrt ist: Hôtel „Stadt Kiel“, Gänsemarkt no 41. — Bestellungen und Besor- gungen übernimmt H. Krohn, Ulrichsstrasse über no 9.

Nach Tondern, Riepen und der umliegenden Gegend ist Gelegenheit für Frachtgüter mit Fuhrmann P. C. Hansen. Derselbe kommt jede Woche einmal an und verkehrt auf dem grossen Neumarkt im weissen Ross. Güter-Aufgaben nimmt der Litzenerbruder F. H. Ernst entgegen.

Der Fracht-Fuhrmann C. P. Hansen aus Tondern kommt wöchentlich einmal an. Er nimmt Güter nach Flensburg, Tondern und Riepen in Fracht. Derselbe kehrt ein auf dem grossen Neumarkt no 8, im weissen Ross. Bestellung zur Beförderungen der Güter nimmt der Litzenerbruder Franz Heiar. Ernst entgegen.

Der Uetersener Fuhrmann Joach. Gehreck kommt Sonnabend Morgens an, fährt an demselben Tage um 1 Uhr wieder ab und kehrt ein im Holsteinischen Hause, auf den Koblhöfen no 16, bei Joh. Schradieck. Güter werden durch den Litzenerbruder W. Meyer, gr. Neumarkt unter no 11, befördert.

Omnibus - Fahrten.

Ein am 4ten December 1841 von löblicher Polizei-Behörde publicirtes Regulativ für die in der Stadt fahrenden Omnibus, insonderheit als Instruction für die Inhaber von Omnibus-Linien, so wie für die Omnibus-Kutscher und Conducteure, enthält dem Wesen nach Folgendes:

Zum Fahren mit sogenannten „Omnibus“ in der Stadt oder durch dieselbe ist eine polizeiliche Erlaubniss erforderlich. Diese Erlaubniss ist widerruflich und kann nach Umständen modificirt oder verändert werden.

Eine Omnibus-Linie, welche von einem bis zum andern Ende der Stadt führt, darf ohne specielle Genehmigung der Polizei-Behörde, höchstens mit 8, eine Linie bis zur Mitte der Stadt höchstens mit 6 Omnibus befahren werden.

Omnibus, welche regelmässige Fahrten durch die Stadt machen, dürfen der Länge nach, ohne die Deichsel, nicht mehr als 11½ Fuss und der Breite nach nicht mehr als 7 Fuss incl. der Räder und Achsen messen. Selbige dürfen auch in der Regel nur mit 2 Pferden bespannt seyn. Bei starkem Schneefall können 4 Pferde, je zwei und zwei neben einander, vorgelegt werden.

Kein Omnibus darf von der Linie ab- und nach Hause fahren, noch viel weniger auf derselben umkehren, vielmehr ist eine jede der in der Tabelle bestimmten Touren vom Anfange bis zum Endpunkte ohne irgend eine Unterbrechung zu vollenden.

Die Abfahrt muss nach Massgabe der Tabelle und regelmässig in dem Augenblicke, wenn die Glocke des nächsten Kirchthurms angeschlagen hat, stattfinden und darf deshalb weder auf Passagiere gewartet noch früher abgefahren werden. Die Unterneh- mer haben die Beobachtung dieser, für das Publicum besonders wichtigen, Verfügung ihren Leuten mit möglichster Strenge einzuschärfen.

Ein Anhalten der Omnibus auf der Tour ist nur zu dem Zwecke, um Passagiere ein- oder aussteigen zu lassen, stattnehmig und darf dadurch jedesmal nur ein Aufenthalt von höchstens einer Minute veranlasst werden; der Vorwand, an diesem oder jenem Orte bestelltes zu seyn und deshalb warten zu müssen, ist durchaus unzulässig. Das Ein- und Auslassen von Passagieren darf nur an der rechten Seite, nie in der Mitte der Strasse, geschehen. Der Kutscher hat zu dem Ende, wenn er das Zeichen zum Anhalten empfängt, rechts einzubiegen.

Wenn in irgend einer Strasse mehrere Omnibus zusammen kommen, die nach einer und derselben Richtung fahren, so muß, zum Schutz der anderweitigen Passage, dem voranfahrenden jederseit ein angemessener Vorsprung gelassen werden. Alles Vorbeifahren der Omnibus unter einander ist, als der allgemeinen Passage und Sicherheit gefährlich, schlechterdings untersagt. Wenn aber der vordere Omnibus anhält, so ist dem Fuhrmann das Vorbeifahren, jedoch nur im Schritte, gestattet und hat der anhaltende Wagen den Letztern dann vorbei zu lassen, ehe er wieder anfährt.

In den Thören oder in deren unmittelbaren Nähe darf nicht angehalten werden. Dieses muss vielmehr in solcher Entfernung von denselben geschehen, dass die sonstige Passage dadurch in keinerlei Art behindert wird.

Jedes Abweichen von der vorgeschriebenen Linie, unter welchem Vorwande oder unter welcher Benennung dasselbe auch geschehen möge, ist durchaus untersagt, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Fälle, wo selbiges durch ausserordentliche Umstände, z. B. Sperrung einer Strasse, zur Nothwendigkeit wird.

Die Omnibus dürfen nur in kleinem Trabe und, wo hemmende Umstände eintreten, nur im Schritt fahren. Die Kutscher haben sich stets an der rechten Seite der Passage zu halten.

Kein Omnibus darf mehr als 12 Personen in den innern Raum und 4 auf den etwaigen, oben befindlichen, äussern Sitz aufnehmen. Neben dem Conducteur und auf Wagentritten Platz zu nehmen, oder sich wohl gar an den Wagen anzuhängen, ist schlechterdings nicht zu gestatten.

Für jeden Schaden, der durch einen Omnibus angerichtet wird, imgleichen für die Bezahlung aller wegen Contraventionen gegen diese Verfügungen erkannten Strafen, wenn selbige auch unmittelbar den Kutscher oder Conducteur treffen sollten, haftet der Eigner des Fuhrwerks.

Das gewöhnliche Fuhrgeld für Fahren innerhalb der Stadt beträgt 4 β , worin, mit Ausnahme eines etwaigen Abonnements, ohne Genehmigung der Polizei-Behörde nichts geändert werden darf.

Contraventionen gegen diese Verfügungen werden durch Geldstrafen von 2 bis 5 β und, bei häufigen, das Publicum belästigenden Wiederholungen, durch Entziehung der Concession geahndet, in Fällen besonderer Strafbarkeit der Kutscher und Conducteurs aber mit schärferen, namentlich Arrest und event. selbst Criminal-Strafen belegt werden.

Ein jeder Conducteur hat ein Exemplar des Regulativs stets bei sich zu führen.

Erste Linie.

Bureau: Schweinemarkt no 53.

Die Wagen fahren im Sommer wie im Winter nach Ottensen, von Morgens 7½ Uhr bis Abends 9½ Uhr. Preis 4 β , nur an Sonn- und Festtagen von 9 Uhr Abends an 6 β . — Abonnements-Karten für die ganze Tour à Dutzend 2 \mathcal{M} 10 β . — (Und für die Stadt à Dutzend 2 \mathcal{M} , die aber an Sonn- und Festtagen, so wie Abends nach der Sperre, nicht gültig sind.)

Im Sommer wird von Morgens 8 Uhr bis Abends 9½ Uhr alle ¼ Stunde, und im Winter von Morgens 9 Uhr bis Abends 9½ Uhr alle Stunde nach dem Letzten Heller gefahren.

Vom Letzten Heller im Sommer des Morgens um 7 Uhr bis Abends 8½ Uhr alle ¼ Stunde, im Winter von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr alle Stunde und um 8½ Uhr Abends von unserm Stall bei Herrn Kiehn in Horn gefahren. An Sonn- und Festtagen gelten die Karten nicht.

Nach Wandsbeck wird eben so gefahren wie nach Ham und Horn.

Preis 4 β — nach Eintritt der Sperre 6 β .

Abonnements Karten für die ganze Tour	à Dutzend 2 \mathcal{M} 10 β
„ „ bis zum Lübschen- oder Hamerbaum	„ 2 - 4 -
„ „ bis ans Lübecker oder Berliner Thor	„ 1 - 8 -

Zweite Linie.

Die zweite Omnibus Linie, am 15. Dec. 1839 errichtet, fährt jetzt nur während der Börsenzeit zweimal von der Elbstrasse in Altona nach der Börse hin und zweimal wieder zurück. Ausserdem finden durch diese Linie die regelmässigen Fahrten ausserhalb des Dammtors nach Eppendorf, Lockstedt und Eimsbüttel statt. Ueber die für den Sommer und Winter festgestellten Fahrten werden unentgeltlich Stundenzettel im Bureau ertheilt, auch die

Bleed Through

Soiled Document

Anzeigen
ist bei J.
thors neb
vom Voig

Nach Lo
„ Al

Dutzend-

„

„

„

NI
Schulterb

Die
folgende
stieg, Gä
markt, d
und eben

Der
ob Sonnt
nach 10
12 Karte
sind selbi
Karten fi
gültig in

Die

und I

Die
auch Ka
nach den

um Zwecke, um Passagiere
jedemal nur ein Aufst
rand, an diesem oder jenem
haus unzulässig. Das Ein
nie in der Mitte der Strasse,
hen zum Anhalten empfängt,

ten kommen, die nach einer
nderweitigen Passage, dem
werden. Alles Vorbefah
sage und Sicherheit gefahr
nibus anhält, so ist dem
tet und hat der anhaltende
ährt

nicht angehalten werden.
scheiden, dass die sonstige

er welchem Vorwande oder
t durchaus untersagt, mit
usserordentliche Umstände,

umende Umstände eintreten,
n Seite der Passage zu halten.
um und 4 auf den etwaigen,
teur und auf Wagenträgen
on, ist schlechterdings nicht

Wird, imgleichen für die
en erkannten Strafen, wenn
sollten, haftet der Eigner

beträgt 4 β , worin, mit
der Polizei-Behörde nichts

Geldstrafen von 2 bis 5 β
en, durch Entziehung der
scher und Conducteurs aber
Strafen belegt werden.
ets bei sich zu führen.

Ottensen, von Morgens
tagen von 9 Uhr Abends an
d 2 \mathcal{M} 10 β . — (Und für
so wie Abends nach des

er alle $\frac{1}{2}$ Stunde, und im
ch dem Letzten Heller

hr bis Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr alle
le Stunde und um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
An Sonn- und Festtagen

m und Horn.

à Dutzend 2 \mathcal{M} 10 β
" 2 - 4 -
" 1 - 8 -

brt jetzt nur während der
e hin und zweimal wieder
rten ausserhalb des Damm
ür den Sommer und Winter
Bureau ertheilt, auch die

Anzeigen davon in den Hamburger Nachrichten gemacht. Das Bureau dieser Linie ist bei J. A. T. Fett, Gänsemarkt no 5, und erfolgen die Abfahrten ausserhalb des Dammthors neben Streit's Hôtel. In Altona geschieht die Abfahrt vom Holzhafen, in Eppendorf vom Voigt Timmermann, in Eimsbüttel von Heuss Hof und in Lockstädt vom Muscum.

Fahrpreise:

Nach Lockstädt à 5 β die Person, mit 2 β Zulage nach der Sperre.

" Altona, Eppendorf, Eimsbüttel und Hoheluft à 4 β die Person, mit 2 β Zulage nach der Sperre.

Dutzend-Karten nach Lockstädt 3 \mathcal{M} 6 β mit 2 β Zulage nach der Sperre.

" " " Eppendorf, Eimsbüttel und der Hoheluft à 2 \mathcal{M} 12 β , mit 2 β Zulage nach der Sperre.

" " " Altona, dem Grindel und dem Schäferkamp à 2 \mathcal{M} 4 β , mit 2 β Zulage nach der Sperre.

" " " Schultz - Weg à 2 \mathcal{M} 8 β , mit 2 β Zulage nach der Sperre.

NB. Die Passagiere nach und von dem Grindel, Rothenbaum, Fösldorf und Schulterblatt bezahlen nur 4 β nach der Sperre inclusive des Sperrgeldes.

Dritte Linie.

Die Wagen dieser Linie fahren vom Hause des Herrn Ahlers, Schweinemarkt no 28, durch folgende Strassen: Spitalerstrasse, Pferdemarkt, Alsterthor, Herrmannstrasse, Jungfernstieg, Gänsemarkt, ABC-Strasse, Neustrasse, Köhlhöfen, Marienstrasse, Hütten, Zeughausmarkt, durch die Reeperbahn, Grund, Rathhausmarkt, Königstrasse, bis zur Palmaille, und eben so zurück. In den Sommermonaten aber bis Rainville's Garten in Ottensen.

Der Preis für jede Fahrt ist 4 β à Person, es bleibt sich bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends gleich, ob Sonntag oder Wochentag nach der Sperre oder vor der Sperre; nur wenn ein Wagen nach 10 Uhr Abends die Sperre passirt, ist der Preis 8 β à Person. Man kann aber 12 Karten zu 2 \mathcal{M} 10 β Crt. für die ganze Fahrt in Altona im Bureau erhalten, jedoch sind selbige Sonn- und Festtage, so wie Abends nach der Sperre nicht gültig. Dutzend-Karten für die Fahrten in der Stadt, gültig in Hamburg, sind Schweinemarkt No. 28, und gültig in Altona, im Bureau daselbst, à 2 \mathcal{M} per Dutzend zu bekommen.

Omnibusfahrten zwischen Barmbeck und Hamburg.

Die für diese Fahrten neuerbauten Wagen des Herrn Schultz fahren regelmässig:

Von Barmbeck.	Von Hamburg.
Morgens 8 Uhr,	Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
10 $\frac{1}{2}$ -	Mittags 12 -
Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ -	Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ -
4 - (noch als Extra- fahrt vom Mai bis Novbr.)	5 - (noch als Extra- fahrt vom Mai bis Novbr.)

und 1 Stunde vor der Sperre.

und $\frac{1}{2}$ Stunde vor der Sperre.

Die Person zahlt 3 β bis nach der Kuhmühle und bis Barmbeck 4 β . Man kann auch Karten per Dutzend nach der Kuhmühle für 2 \mathcal{M} , nach Barmbeck für 2 \mathcal{M} 12 β und nach dem Lübecker Thore für 1 \mathcal{M} 8 β erhalten: Speersort no 18.

Hamburger revidirte Droschken-Taxe.

Dieselbe ist für eine bis zwei Personen:

Für einen Weg in der Stadt	— 8/3	nach Pöselndorf	— 12/3
„ eine Stunde in der Stadt	1 „	„ Ritscher's Wirthshaus	1 „ 8 „
„ eine halbe Stunde	— 10 „	„ dem Rothenbaum bis zum Grindelhof	— 10 „
„ eine Stunde ausserhalb der Stadt	1 „ 4 „	„ weiter bis zur Fiatschen Meierei	— 12 „
„ eine und eine halbe Stunde ausser-	1 „ 12 „	„ Rothenburgsort	1 „ 8 „
„ halb der Stadt	1 „	„ Schiffbeck	2 „
„ zwei oder mehrere Stunden, die	1 „	„ dem Schulterblatt	— 12 „
Stunde	— 12 „	„ Wandsbeck	1 „ 8 „
nach Altona	1 „	„ von St. Georg oder einem Orte ausser-	halb des Dammtors (wo die
„ Rainville	1 „	„ Fahrt keine halbe Stunde über-	schreitet) nach dem Altonaer
„ dem Altonaer Eisenbahnhof, in-	1 „	„ Eisenbahnhofe, inclusive eines	Koffers und Gepäck
„ clusive eines Koffers u. Gepäck	— 4 „	„ für jede 1/2 Stunde mehr	— 4 „
für jeden Koffer mehr	— 12 „	„ von St. Georg oder einem Orte ausser-	halb des Dammtors (wo die
nach d. Altonaer Dampfschiffbrücke	1 „ 8 „	„ Fahrt keine halbe Stunde über-	schreitet) nach der Altonaer
„ Barmbeck	2 „ 8 „	„ Dampfschiffbrücke	1 „
„ Billwärder an d. Bille bis zur	4 „	„ für jede 1/2 Stunde mehr	— 4 „
„ Billwärder-Hude	1 „	„ vom Grasbrook, Landungsplatz der	Dampfschiffe, nach der Stadt
„ Billwärder d. B. b. z. Heck-Kathen	1 „	„ nach St. Georg	1 „ 2 „
„ Billwärder-Deich u. Billwärder-	1 „	„ St. Pauli	1 „ 4 „
„ Neudeich	1 „ 12 „	„ Altona bis Rainville	1 „ 8 „
„ Borstel	2 „ 4 „	„ dem Dorfe Ottensen	1 „ 12 „
„ Eidelstädt	1 „ 4 „	„ von dem Landungsplatze in St. Pauli	nach der Stadt
„ Eimsbüttel	1 „ 4 „	„ nach der Stadt	— 14 „
„ Eppendorf	1 „	„ St. Georg	1 „ 2 „
„ dem Eppendorferbaum	2 „ 4 „	„ St. Pauli, bis zum Schul-	terblatt (incl.)
„ Klein-Flottbeck u. Teufelsbrücke	— 10 „	„ dem Grasbrook	1 „ 4 „
„ St. Georg	— 12 „	„ Altona bis Rainville	— 12 „
„ dem Grasbrook	— 10 „	„ dem Dorfe Ottensen	1 „
„ d. Grindel-Allee b. z. Grindelhof	— 12 „	„ für jede Person über zwei, in der Stadt	— 2 „
„ weiter bis zum Schlump	1 „	„ jede Person über zwei, ausserh.	der Stadt
„ dem Grüaendeich	1 „ 4 „	„ Für alles kleinere Gepäck, worunter	namentlich Nachsäcke, Hut-
„ Ham	1 „	„ achtela u. dgl. Reisegepäck	begriffen, zusammen, ohne Rück-
„ dem Hamerbaum	1 „	„ sicht auf die Stückzahl	— 2 „
„ dem Hamerdeich	1 „	„ jeden Koffer	— 4 „
„ Harvestebude	1 „ 8 „	„	
„ Hohenluft	1 „	„	
„ Horn	1 „	„	
„ der Kuhmühle	1 „ 8 „	„	
„ Langenfelde	2 „ 8 „	„	
„ Langenhorn	1 „ 12 „	„	
„ dem Lübschen Baum	1 „ 4 „	„	
„ Othmarschen	— 12 „	„	
„ dem Dorfe Ottensen	— 12 „	„	
„ der Oelmühle	— 12 „	„	
„ St. Pauli, u. dem Landungsplatze	— 12 „	„	
„ der Dampfschiffe	— 12 „	„	

Des Abends von 10 bis 11 Uhr und des Morgens von 5 bis 7 Uhr wird die Hälfte der Taxe mehr bezahlt, in der Nacht von 11 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens wird die doppelte Taxe bezahlt.

Sperr- und Chaussée Gelder, so wie etwaige Rücksperr, bezahlen die Fabrenden. Wenn eine Droschke für eine Fahrt ausserhalb der Stadt auf bestimmte Zeit engagirt wird, so ist bei Berechnung der Zeit die Rückkehr der Droschke in die Stadt mit in Anschlag zu bringen.

Der Droschkenkutscher ist auf Verlangen verpflichtet, an dem Orte, wohin er Jemanden gefahren, 10 Minuten zu warten, um die dahin gebrachten Personen vorkommenden Falls nach dem Punkte wieder mit zurückzunehmen, von wo sie ausgefahren sind, für solche Rückbeförderung erhält er die Hälfte der Taxe. Nach Ablauf dieser Zeit aber muss die volle Taxe erlegt werden. Steigen auf solchem Rückwege noch andere Personen mit ein, so ist für jede Person 4/3 zu vergüten.

Etwaige Beschwerden sind baldmöglichst im Polizei-Bureau anzubringen.
Hamburg, den 1. Juni 1848. Die Polizei-Behörde.

Bleed Through

Soiled Document

zu spät
Amelung
strasse
Die Rue
Comps
mächt
Paulat
Indisput
Henry
Herra
Simms
Averberg
Baade, I
St. Pa
Baass, (
Herra
Babnigg
Kamm
Adolp
Bachate
Bahlcke,
Moord
Schwe
Ballio, t
stieg,
Barca et
Barca, I
strasse
Bohncke
et Bel
Berens,
Berg, M
burger
Bergau,
Berndt,
Tonne